

An Frau Bürgermeisterin Westkamp
im Hause

Klever-Tor-Platz 1

46483 Wesel

Telefon: 0281 203 2720

linke-fraktion@wesel.de

www.linksfraktion-wesel.de

Wesel, 31.03.2023

Antrag für den Sozialausschuss – Umsetzung des Inklusiven Handlungskonzepts als ständiger Tagesordnungspunkt

Sehr geehrte Frau Westkamp,

die Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Wesel beantragt, dass die Umsetzung des Inklusiven Handlungskonzepts als ständiger Tagesordnungspunkt für die Sitzungen des Sozialausschusses aufgenommen wird.

Die Erarbeitung des inklusiven Handlungskonzepts der Stadt Wesel war als partizipativer Prozess angelegt. Menschen der Zielgruppen – Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderung, Wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit Bedrohte - und diejenigen, die haupt- und ehrenamtlich mit ihnen arbeiten, sollten ihre Bedarfe und Vorstellungen mit einbringen. Corona hat viele geplante Veranstaltungen unmöglich gemacht. Die Verwaltung und das IBIS-Institut haben flexibel und professionell darauf reagiert und Partizipation über andere Formate realisiert. Insgesamt hat sich dadurch aber die Arbeit am inklusiven Handlungskonzept verzögert und die Fertigstellung hat gut 1 Jahr länger in Anspruch genommen.

Im Jahr 2022 fand eine Trägerkonferenz statt. Sich bei der Umsetzung des inklusiven Handlungskonzepts aber allein auf die Initiative freier Träger und auf Finanzierungsmöglichkeiten aus nicht identifizierten Förderprogrammen zu verlassen, ist wenig erfolgversprechend. Viele der Maßnahme, die im Handlungskonzept aufgeführt sind, hätten positive Auswirkungen auf die Menschen in dieser Stadt weit über die ursprünglich in den Blick genommenen Zielgruppen hinaus. Durch die Entwicklungen der letzten Jahren und insbesondere seit Ausbruch des Ukraine-Kriegs haben sich für viele

die Lebensumstände zum Teil dramatisch verschlechtert. Hier sind Verwaltung und Politik in der Pflicht, für Unterstützung zu sorgen und zu einer Verbesserung der Lage beizutragen.

Das Inklusive Handlungskonzept sollte nicht „ein Werk für die Schublade“ sein. Der Untertitel lautet „Wie wollen wir im Jahr 2030 zusammen in Wesel leben?“ Das Jahr 2030 rückt immer näher. Wenn wir etwas für die Menschen in unserer Stadt erreichen wollen, müssen wir jetzt handeln, aus den vorgeschlagenen Maßnahmen auswählen, die Umsetzung priorisieren und die Finanzierung sicherstellen.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Wagner
Fraktionsvorsitzende

f.d.R. Markus Menzel